

Dienstag, 5. Dezember 2017

An den
Präsidenten des
Südtiroler Landtages

Anfrage mit schriftlicher Beantwortung Masern bei Erwachsenen

Von den bisher in Italien registrierten Masernfällen (4.794, Stand 5.11.17) waren 74% über 15 und die Hälfte über 27 Jahre alt. Südtirol hat zuletzt 1997 mit 2.218 und 2011 mit 2.071 Masernfällen größere Masernausbrüche mit steigendem Anteil an Erwachsenen erlebt (Erwachsenenanteil 1997 10% vs 2011 mit ca. 43%). Es ist also anzunehmen, dass Südtirol in den nächsten Jahren erneut einen Masernausbruch erleben und dass der Anteil erkrankter Erwachsener weiter zunehmen wird. Zumal eine Masernerkrankung als Erwachsener ein großes Komplikationsrisiko bedeutet, besteht hier eine Gefährdung der Bevölkerung.

Dies vorausgeschickt, bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wie groß wird das Risikopotential für Südtirol eingeschätzt? Welche Zahlen gibt es hierzu?
- 2) Wie gedenkt die Landesregierung vorzugehen? Der Impfzwang für die 0-16-Jährigen wird dieses Problem nicht lösen.
- 3) Streng genommen müsste man zum Schutz dieser Erwachsenen bereits jetzt die Masernimpfung empfehlen. Weshalb wird hierzu nichts unternommen?
- 4) Wer ist der Verantwortliche für die Impfaufklärung dieser Zielgruppe?



Andreas Pöder
Landtagsabgeordneter